

zum Teil deutlich höhere Fördermittel zur Verfügung als in München, z.B. beim jährlichen Grundbudget und bei den Zuschüssen zu Ferienangeboten. Die Ausstattung mit festangestelltem Personal ist in den Freizeiteinrichtungen tendenziell geringer als in München, dafür werden viele Honorarkräfte beschäftigt, teilweise mit hohem Stundenumfang. Es gibt in Düsseldorf keine Horte. Die Angebote zum Offenen Ganztage ab der Grundschule sind, wiederum mit hohen Fördersummen, bei den Freizeiteinrichtungen angesiedelt.

Der letzte Programmpunkt war der Besuch des zeTT – Jugendinformationszentrum Düsseldorfs. Leiterin Rebecca Thiel empfing



Der MedienHafen in Düsseldorf – Stadt am Rhein und Landeshauptstadt Nordrhein-Westfalens

die Gäste aus München mit rheinischer Herzlichkeit und informierte mitreißend über ihre Arbeit. Die Mitarbeitenden des Infozentrums gehen z.B. in Schulen und mit einem auffällig gestalteten Fahrrad auf öffentliche Plätze, um dort mit den Jugendlichen über ihre Themen und Sorgen zu sprechen und das zeTT als Anlaufstelle bekannter zu machen.

Nach knapp vier Tagen mit vielen Informationen, Eindrücken und Fahrten quer durch die Stadt traten am Donnerstagmittag alle zufrieden, teilweise auch ein wenig erschöpft, die Rückreise nach München an. Düsseldorf – es war schön!

Sabine Drebes, Personalentwicklung, KJR

CAFE RATZ aus Stuttgart zu Besuch

Platz ist in der kleinsten Hütte



Im November 2018 erhielt der Kinder- und Jugendtreff Schäferwiese eine E-Mail vom Kinder- und Jugendhaus CAFE RATZ, eine Einrichtung der Stuttgarter Jugendhaus gGmbH: eine Anfrage für eine Übernachtungsmöglichkeit in einer Freizeitstätte in München

Die Stuttgarter Kolleginnen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit hatten eine solche Teenie-Freizeit bereits nach Köln durchgeführt. Das fanden wir spannend und vor allem die Möglichkeit eines späteren Gegenbesuchs war äußerst interessant. Es gab noch ein paar Fragen zu klären und schlussendlich wurde aus einer Idee ein Jahresziel für 2019.

Immer wieder fanden Absprachen mit der Abteilungsleitung, IRMo, dem Kindergarten

und den Besucherinnen und Besuchern bezüglich der Aktivitäten statt. Im Treff gestalteten wir mit den Kindern ein Plakat über München und die Sehenswürdigkeiten. Ende März wussten wir dann, wer zu Besuch kommt: eine Gruppe mit sechs Mädchen zwischen 14 und 17 Jahren und ein 15-jähriger Junge zusammen mit einem Betreuer und einer Betreuerin.

Der Besuch traf in der zweiten Ferienwoche am Dienstagmittag ein und wurde

mit Butterbrezen herzlich begrüßt. Die Gäste inspizierten die Räume und brachten ihr Gepäck unter, dann ging es erstmal an die Essens-Planung und den Lebensmitteleinkauf für die Woche. In der Zwischenzeit kamen auch die ersten Teenies in den Offenen Treff, um die Gäste zu sehen. Die erste gemeinsame Aktion war eine Sightseeingtour mit dem Doppeldeckerbus. Anschließend ein Bummel vom Stachus über den Marienplatz bis zur Welle am Eisbach. Am Mittwoch besuchten die Gäste den Olympiapark und das Sealife-Museum. Im Treff bereiteten wir Pizzen für die Gäste und das gemeinsame Abendessen vor. Dass sich die Gruppen etwas mischten, gelang durch eine kleine Tipp-Kick-Aktion auf dem Fußballplatz. Ein Spieleabend und WLAN sorgten für Zufriedenheit. Am Donnerstagmorgen bereiteten die Gäste uns einen Brunch vor, anschließend konnten sich die Stuttgarter bei der IRMo-Siebdruckaktion Stoffbeutel bedrucken. Beliebt war vor allem das München-Skyline-Motiv. Die Gäste verbrachten den Nachmittag in den Bavaria-Filmstudios und später in der Sternwarte des Deutschen Museums. Die letzte Nacht stand bevor und am Freitagmorgen ging's nach Pasing: ein kleiner Einkaufsbummel für Souvenirs. Ein Abschiedsfoto vor der Einrichtung und ein Servus rundeten den Besuch ab. Ab sofort widmen wir uns der Planung eines Gegenbesuchs.

*Elke Fassbender,
KJT Schäferwiese, KJR*